

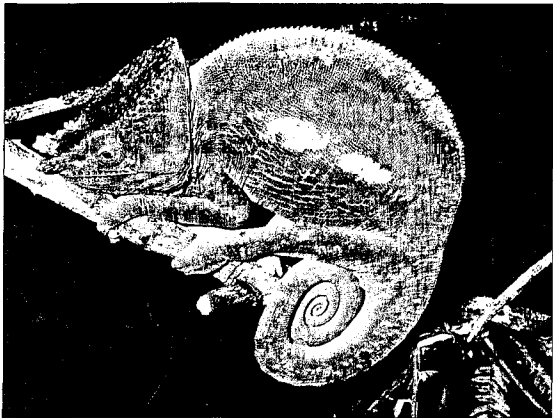
Babylonische Sprachverwirrung

Über die korrekten wissenschaftlichen Artnamen der Chamäleons *Calumma furcifer*, *C. globifer* und *C. parsonii cristifer*

Kürzlich kamen LUTZMANN & LUTZMANN (2004a, b) sowie WALBRÖL & WALBRÖL (2004) anhand sprachlicher Ableitungen zu dem Schluss, dass das grammatikalische Geschlecht der madagassischen Chamäleongattung *Calumma* sächlich (neutrum) sei und schlugen entsprechende Änderungen der Artnamen vor, wodurch u. a. *C. furcifer*, *C. globifer* und *C. parsonii cristifer* zu *C. furciferum*, *C. globiferum* und *C. parsonii cristiferum* würden. Die Endungen wissenschaftlicher Artnamen in der Zoologie richten sich jedoch nicht allein nach der lateinischen (bzw. griechischen) Grammatik, sondern auch nach den Zoologischen Nomenklaturregeln.

Die Interpretation von Artnamen auf -fer und -ger ist ein notorisches Problem, da sie bei einem maskulinen Gattungsnamen sowohl als Adjektiv als auch als Substantiv betrachtet werden können. Aus diesem Grund enthalten die Regeln einen speziellen Artikel, der solche Pro-

Grammatikalisch unbeeindruckt: *Calumma parsonii cristifer* von Andasibe Foto: F. Glaw



bleme regelt. Article 31.2.2 der aktuellen Zoologischen Nomenklaturregeln (INTERNATIONAL COMMISSION ON ZOOLOGICAL NOMENCLATURE 1999) lautet in der offiziellen englischen Ausgabe:

„Where the author of a species-group name did not indicate whether he or she regarded it as a noun or as an adjective, and where it may be regarded as either and the evidence of usage is not decisive, it is to be treated as a noun in apposition to the name of its genus (the original spelling is to be retained, with gender ending unchanged; see Article 34.2.1.). Example: Species-group names ending in -fer and -ger may be either nouns in apposition, or adjectives in the masculine gender. *Cephenemyia phobifer* (CLARK) has often been used as *C. phobifera*, but the original binomen was *Oestrus phobifer*, since *Oestrus* is masculine, phobifer in that binomen may be either a masculine adjective or a noun in apposition; hence it is to be treated as a noun in apposition and not changed when combined with the feminine generic name *Cephenemyia*.“

Dieses Beispiel ist auf die Situation bei *Calumma* direkt übertragbar. Die drei Arten auf -fer sind in den Originalbeschreibungen als *Chamaeleo furcifer* VAILLANT & GRANDIDIER, 1880, *Chamaeleon globifer* GÜNTHER, 1879 und *Ch. [amaeleon] parsoni* (sic!), CUV., *cristifer* METHUEN & HEWITT, 1913 beschrieben worden. In allen drei Fällen war das Geschlecht des Gattungsnamens (*Chamaeleo* oder *Chamaeleon*) bei der Artbeschreibung eindeutig männlich. Die Endungen auf -fer kann man daher substantivisch oder auch adjektivisch interpretieren. In den Originalbeschreibungen konnte ich keine Erklärungen finden, wie die Autoren ihre Art-

namen betrachtet haben. Auch der Gebrauch (usage) der Artnamen war nicht eindeutig. Über viele Jahrzehnte hinweg wurden die drei Art- bzw. Unterartnamen unter den männlichen Gattungsnamen *Chamaeleon* oder *Chamaeleo* geführt, bis sie in die von KLAVER & BÖHME (1986) als grammatikalisch weiblich betrachtete Gattung *Calumma* überführt wurden. Die Endungen wurden dabei jedoch nicht von -fer auf -fera geändert, was ebenfalls als Hinweis auf substantivische Artnamen gedeutet werden kann. Erst die von BÖHME angeregten und von LUTZMANN (2000, 2004) in zwei Leserbriefen vollzogenen Änderungen zu -fera führten zu einer eindeutig adjektivischen Behandlung.

Aus diesen Gründen müssen die drei Artnamen nach Artikel 31.2.2. als unveränderliche Substantive betrachtet werden. Die von LUTZMANN & LUTZMANN (2004a) sowie WALBRÖL & WALBRÖL (2004) vorgeschlagenen Änderungen zu *Calumma furciferum*, *C. globiferum* und *C. parsonii cristiferum* sind also nicht zulässig. Es bleibt daher bei *Calumma furcifer*, *C. globifer* und *C. parsonii cristifer*, selbst für den Fall, dass sich zukünftig herausstellen sollte, dass die Gattung *Calumma* doch als weiblich betrachtet werden müsste.

Vielen Dank an Martin Spies (München) für Hinweise und Diskussionen über die Zoologischen Nomenklaturregeln.

Frank Glaw

Literatur

- GÜNTHER, A. (1879): Descriptions of four new species of *Chamaeleon* from Madagascar. – Proc. Zool. Soc. London: 148–150 + plates 11–13.
- INTERNATIONAL COMMISSION ON ZOOLOGICAL NOMENCLATURE (1999): International Code of Zoological Nomenclature, Fourth edition. – London, International Trust for Zoological Nomenclature, 306 S.
- KLAVER, C. & W. BÖHME (1986): Phylogeny and classification of the Chamaeleonidae (Sauria) with special reference to hemipenis morphology. – Bonner Zool. Monographien 22: 1–64.
- LUTZMANN, N. (2000): Leserbrief zu DRACO, Heft 1. – DRACO 1(2): 96.
- (2004): An die Redaktion, betrifft: Chamäleons. – DATZ 57(5): 73.
- & H. LUTZMANN (2004a): Das grammatikalische Geschlecht der Gattung *Calumma* (Chamaeleonidae) und die nötigen Anpassungen einiger Art- und Unterartbezeichnungen. – REPTILIA Nr. 48: 4–5.
- (2004b): Das grammatikalische Geschlecht von *Calumma*. – REPTILIA Nr. 49: 13.
- METHUEN, P.A. & J. HEWITT (1913): On a collection of reptiles from Madagascar made during the year 1911. – Annals Mededelingen Transvaal Museum 3(4): 183–193.
- VAILLANT, L. & A. GRANDIDIER (1880): Description d'une espèce nouvelle de *Chamaeleon* de Madagascar. – Bull. Soc. philom., Paris (7)4: 148–150.
- WALBRÖL, U. & H.D. WALBRÖL (2004): Bemerkungen zur Nomenklatur der Gattung *Calumma* (Gray, 1865) (Reptilia: Squamata: Chamaeleonidae). – Sauria 26(3): 41–44.

Terra-Exotica

Groß-, Einzel- und Versandhandel
Reptilienfachgeschäft auf 400 qm

Reptilien
Insekten
Futtertiere
Nager
Zubehör

Hildeshelmer Str. 82 • 31061 Alfeld
Tel. 0 51 81/85 16 66 • Fax 0 51 81/85 16 20
e-mail: info@terra-exotica.de

www.terra-exotica.de

Öffnungszeiten: Mo. Ruhetag, Di.–Fr. 14–19 Uhr, Sa. 10–14 Uhr

Neu: Online-Shop unverschämt gut & günstig